

Wie beendet man eine Dreiecksbeziehung? KaYuRe oder doch nicht..?

Von DtJu-chan

Kapitel 9: „...was ist passiert?“

Ja ja und wiederum ist Freitag XD und das heißt für euch ein neues Kapitel und mehr schwachsinn der sich aus meinem Hirn auf den Laptop geschlichen hat. Also have fun in the sun

Als der Grünäugige an diesem Abend seine Wohnungstür öffnete stand vor ihm ein tiefend nasser Russe der ihn aus verklärten Augen Anblick. Geschockt betrachtete Bryan das Bild vor sich. Die Haare des Jüngeren klebten ihm strähnig ins Gesicht und tropften auf die durchtränkte Kleidung die wie eine zweite Haut an seinem Körper haftete. Seine Füße zierten nur Hausschuhe die bei diesem Wetter keinen Schutz vor dem Wasser auf den Straßen boten. Sein Anblick war mitleiderregend und schockierend zugleich.

„Yuriy? Was ist passiert?“ fragte er bestürzt und bat den Rothaarigen herein.
„Wir haben gestritten.“ Flüsterte er niedergeschlagen und betrat mit gesenktem Kopf die Wohnung.

„Wenn du möchtest können wir darüber reden, aber erst gehst du duschen und wärmst dich auf.“ Mit diesen Worten brachte der Grauhaarige seinen Gast ins Badezimmer. Der Rotschopf währte sich nicht, ging einfach mit und lies sich von dem Grauhaarigen wie eine leblose Puppe bewegen.

„Zieh dich aus, ich bringe dir neue Sachen.“ So verschwand er und ließ Yuriy allein zurück. Wie in Trance entledigte sich der Blauäugige seiner Sachen, es war ihm egal wer ihn sah, denn das Chaos in seinem Kopf verdrängte jedes andere Gefühl. Mit gesenktem Kopf stieg er in die Dusche und stellte das Wasser an. Das Nass das ihm zuvor noch Kälte verspüren ließ, vertrieb nun den Schauer aus seinen müden Gliedern. Damit beschäftigt sich von der Taubheit in seinem Körper zu befreien, erkannte Yuriy durch die dünne Milchglasscheibe hindurch nicht, wie sein nun zurückgekehrter Freund ihn unverblümt musterte. Fasziniert betrachte der Grauhaarige wie Yuriy sich unter der Dusche den Frost aus den Gliedern rieb. Würde er wissen welche Bilder sich

in diesem Moment im Kopf seines Gastgebers abspielten, wäre der Rotschopf sicher nicht so gelassen und schamlos.

„H-Hey Yuriy ich leg dir die Sachen auf die Kommode.“ Prompt legte Bryan die vorbereiteten Stücke hin und verschwand. Würde er dies nicht tun hätte der Hüne es sicher nicht mehr lange geschafft den Drang zu unterdrücken zu seinem Bekannten unter die Dusche zu steigen. Ihn zu waschen, zu verführen.

Im Wohnzimmer wartete Bryan nun schon seit einer halben Stunde darauf, dass der sein Gast das Bad verließ. Langsam wurde er unruhig, doch als der Grauhaarige sich von der Couch erheben wollte, bot sich ihm schon zum zweiten Mal an diesem Abend ein unglaublicher Anblick. Immer noch traurig stand der junge Russe an den Türrahmen gelehnt im Wohnzimmer und wurde von unten bis oben gemustert. Der Rothaarige trug in diesem Moment ein Hemd, Shorts und Socken von seinem Gastgeber. Da Bryan etwa 15 Zentimeter größer war als der Jünger waren die Kleidungsstücke für Yuriy viel zu groß, doch genau das war in diesem Moment so anziehend. Das weiße Hemd hing lose an den schmälere Schultern und ließ den Rothaarigen, der sonst so stark wirkte, aussehen wie einen unschuldigen Verführer. Der bleiche Stoff hing ihm bis zum halben Oberschenkel und verbarg somit die Shorts. Würde der Ältere nicht wissen das Yuriy Shorts trug würde er glauben, dass er nur dieses lose Hemd trug.

Der Grauhaarige musste Schlucken. Dieser Anblick war Wahnsinn, er füllte sich wie in einem kitschigen Manga, doch in diesem Moment gab es etwas anderes das Vorrang, vor seiner Lust, hatte. Wie oft hatte der Grünäugige nun schon seine Gelüste weggeschoben um seinen Freund beizustehen? Die Antwort war ihm seltsamerweise egal. Wieder einmal musste er sich am Riemen reisen und sich mit den Gedanken daran trösten, wozu er später noch Zeit hatte, wenn er ihn endlich für sich beanspruchen konnte.

„Setz dich.“ Als der Rothaarige saß ließ er seinen Kopf zur Seite auf die Schulter des Älteren fallen und stierte verloren durch den Raum.

„Also, was ist passiert?“

„Rei war Eifersüchtig weil ich hier geschlafen habe und... und meinte wir hatten was miteinander. Er machte mir Vorwürfe. Als sich Kai dann in den Streit eingemischt hat, sagte er das...das ich nur in dieser Beziehung sei, weil Rei es wollte und... er mich nicht lieben würde... ich bin nur sein bester Freund.“ Murrmelte der Rothaarige kleinlaut und verdrückte sich dabei Tränen die sich in seinen Augen zu ballen drohten. Ja der Grauhaarige wusste was das für seinen Freund bedeutete. Das Herz des Rothaarigen war gebrochen und blutete durch diese Worte.

Seufzend nahm der Grauhaarige den Jüngeren nun in den Arm und zog somit den verwirrten Blick des Umarmten auf sich.

„Ich weiß nicht wie man anders tröstet.“ Flüsterte der Ältere nun etwas verlegen.

„Du bist blöd.“ Lachte der Jüngere und just in diesem Moment fiel dem Grünäugigen auf das der Kleinere weinte.

„Yuriy.“ Sein Name war nur ein Hauch in der Stille des Raumes, doch der Rotschopf vernahm ihn so deutlich wie noch nie zuvor. Schluchzend warf er sich nun Regelrecht in die starken Arme die ihm gerade halt boten. Das war es was er gerade brauchte, Halt. Seine erste Liebe hatte ihm deutlich gesagt dass er nie etwas für ihn empfinden

würde. Ein gebrochenes Herz war das schrecklichste das er je Gefühlt hatte. Dieser bohrende und gleichzeitig so dumpfe Schmerz war unerträglich. Selbst die Hände die ihn gerade so zärtlich streichelten, konnten diesen Kummer unmöglich lindern.

„Bryan kann ich hier schlafen?“ schluchzte der Blauäugige und sah den Älteren mit seinen großen tränenverschleierte Ozeanen an. Und in diesem Moment konnte Bryan nicht mehr an sich halten. Der Rotfuchs machte ihn in jeder Hinsicht wahnsinnig und selbst in seinem jetzigen Zustand war er auf seine Weise perfekt. Andächtig legte der Grauhaarige nun seine Lippen auf die von Yuriy. Schauernd riss der Kleinere die Augen auf und sah dabei unentwegt in glänzende Smaragde die ihn einlullten. Regungslos verharrten sie in diesem Kuss bis der Russe seinen Gastgeber sacht von sich schob.

„Bitte nicht...“ wisperte der Jüngere leise. „Tu mir das nicht an, das ist zu viel...ich kann das... das jetzt nicht.“

Erneut seufzte der Grauhaarige.

„Wir werden jetzt ins Bett gehen.“ Als Bryan aufstand nahm er den Rothaarigen wie eine Prinzessin auf die Arme und trug ihn ins Schlafzimmer. Yuriy leistete keine Gegenwehr, denn so umsorgt zu werden war schön. Der Grauhaarige legte seinen Freund einfach ins Bett und nachdem er sich seiner Kleidung entledigt hatte, schlüpfte er zu seinem Gast unter die Decke.

In gebührendem Abstand lagen die beiden nun im Bett und während der Kleine sich wie ein Fötus zusammenrollte, stierte der Grünäugige gedankenverloren an die Decke.

„Bryan. Könntest du mich trotzdem umarmen...“ Dieser leisen geflehte Bitte sofort nachkommend, nahm der Grauhaarigen ihn einfach in die Arme. Bryan drückte ihn so fest an sich das Yuriy fast der Atmen ausblieb, doch nicht nur wegen seiner starken Arme.

Wie konnte das sein? Wie konnte er in dieser Depression so viel Geborgenheit empfinden. Nein das konnte nicht sein. Er kannte den Grünäugigen nicht, doch hatte er so etwas noch nie getan. Noch nie hatte er mit einem Mann Arm in Arm in einem Bett zu geschlafen, ohne vorher mit ihm Sex gehabt zu haben.

Nachdem der Rothaarige so fluchtartig den Raum verlassen hatte, konnte Rei nichts anderes tun als sich schrecklich zu fühlen. Vollkommen deprimiert saß er auf dem Sofa und weinte leise vor sich hin.

„Wieso hab ich das gesagt?“ fluchte er leise und rette sich nun in die Arme seines Partners. „Du bist wütend geworden weil du eifersüchtig warst, das ist doch normal.“ Sprach Kai beschwichtigend auf ihn ein und strich ihm sacht durch das Haar.

„Ich hatte nicht das Recht dazu, nicht... nicht nachdem was wir heute Morgen gemacht haben.“ Schluchzte er leise vor sich hin und klammerte sich noch mehr an den Grauhaarigen.

„Rei es war nur Sex.“

„Nein das war es nicht!“ Mit diesem Schrei sprang der Schwarzhaarige auf.

„Wovon redest du?“ fragte er, doch der Halbrusse wusste genau wovon der Jüngere sprach. Es war nicht nur Sex gewesen. Sie hatten eine der Regeln in ihrer Beziehung gebrochen und Yuriy somit betrogen und sie hatten jede Sekunde genossen. Das schlechte Gewissen, das den Asiaten plagte war nicht zu übersehen, doch nur ihn plagte dies. Kai bereute keine Sekunde des heutigen Morgens, denn er wusste, dass

diese Stunden ein großer Schritt in seinem Plan gewesen waren. Selbst das der Rothaarige hinausgestürmt war brachte ihn voran, denn Kai konnte sich denken wo der Fuchs jetzt war und das war genau was er wollte.

„Wir haben meine eigenen Regeln gebrochen. Die Regel die ich aufgestellt hatte um genau das hier zu verhindern!“ Träne um Träne tropfte von seinem Gesicht.

„Mach dich bitte nicht fertig.“ Erneut schloss der Grauhaarige seinen Koi in die Arme und versuchte ihn zu beruhigen.

„Wir haben ihn betrogen und ich werfe ihm so einen Mist vor!“ Flüsterte er immer wieder wie ein Mantra vor sich hin.

„Lass uns schlafen gehen.“ Führsorglich brachte er den Asiaten in ihr Zimmer und umsorgte ihn solange bis dieser behütet in ihrem Bett lag.

„Hör auf dich schuldig zu fühlen Rei, es ist passiert und du kannst es nicht mehr ändern. War es so schlimm?“ fragte Kai nun mit besorgter Stimme.

„Nein Kai es war wunderschön aber...Yuriy...“ Verzweifelt drückte er sein Gesicht an die Brust seines Geliebten.

„Rei.“ Zärtlich nahm er das Gesicht des Asiaten in die Hände und küsste ihn innig.

„Ich weiß, dass es dir leid tut und Yuriy sicher auch, er wird dir verzeihen glaub mir...“ Ein tröstender Hauch der Besänftigung, genau das waren diese Worte und der Schwarzhaarige versuchte sie zu glauben, doch die Schuld war groß. Verzweifelt klammerte sich Rei an den Gedanken, dass alles wieder gut werden würde.

„Weißt du wo er ist?“ fragte der Kleine nun und blickte hoffnungsvoll auf.

So hoffnungsvoll das der Halbrusse fast in den goldenen Seen ertrank.

„Ich glaube er ist bei Bryan.“

„Du glaubst!“ Wieder wollte der Asiate aufspringen, doch hielt Kai ihn zurück.

„Beruhig dich, wenn du möchtest kann ich Bryan fragen ob Yuriy bei ihm ist. Warte kurz ich gehe schnell ins Wohnzimmer und rufe ihn an.“ So verschwand er aus dem Raum und betrat das Wohnzimmer. Leicht genervt nahm er sein Handy und wählte die Nummer des Älteren.

„Hallo.“ Kam es nun von dem Grünäugigen als ruppige Begrüßung.

„Hey Bryan, ist Yuriy bei dir?“

„Ja er schläft endlich. Euer Streit hat ihn ziemlich mitgenommen.“ Sagte der Ältere wahrheitsgemäß und vollkommen kalt.

„Glaub ich, Rei war aufgebracht und hat ihn deshalb ziemlich fertig gemacht.“ Grübelte Kai nun.

„Nein Kai, der Kleine hat ihn nicht zum Weinen gebracht.“ Verwundert blickte der Rotäugige auf, vergaß dabei völlig das Bryan ihn nicht sehen konnte.

„Wovon redest du?“

„Falls es dir noch nicht aufgefallen ist, Yuriy ist nicht in dieser Beziehung um Rei zu bekommen. Denk drüber nach, wir hören uns Morgen.“

Nun war alles was Kai noch hörte das dumpfe Piepen am anderen Ende der Leitung und das pochen seines rasenden Herzens.